VS VERLAG

VS PLUS

Zusatzinformationen zu Medien des VS Verlags

Ganztagsschulentwicklung in einer kommunalen Bildungslandschaft

Möglichkeiten und Grenzen von Unterstützungsstrukturen

2011 | 1. Auflage

Leitfäden zu den Interviews mit den Vertretern der kommunalen Verwaltung und den Schulleitungen

Interviewleitfaden zu den Experteninterviews I

Nr.	Leitfragen	Thema
1	Wir freuen uns, dass Sie, als Experte der Bildungsoffensive Ulm, sich heute dazu bereit erklärt haben, uns von der Bildungsoffensive zu erzählen. (Datenschutzrechtliche Bestimmungen: Sind Sie damit einverstanden, dass wir Sie aufzeichnen und ggf. zitieren?)	**Begrüßung** **Aufklärung über Datenschutz**
2	Verschiedene Personen haben mit den Maßnahmen im Rahmen der Bildungsoffensive Ulm zu tun. - Welches sind Ihre wichtigsten Aufgaben und Funktionen innerhalb und im Umfeld der (Maßnahmen) Bildungsoffensive Ulm?	**Position und Funktion der Experten im System der Bildungsoffensive Ulm**
3	Über die (Maßnahmen der) Bildungsoffensive Ulm wurde viel und auch kontrovers - Wie sehen Sie die (Maßnahmen im Rahmen der) Bildungsoffensive Ulm? - Worum geht es und worauf kommt es an?	**Intendierte und nichtintendierte Effekte der Bildungsoffensive Ulm**
4	Was erwarten Sie in Ihrer Position von (den Maßnahmen im Rahmen) der Bildungsoffensive Ulm? - Was bewirkt sie? - Gibt es auch unbeabsichtigte, vielleicht negative Effekte? - Könnten Sie dies einmal an einem Beispiel erläutern?	**Spezifische Effekte der Bildungsoffensive Ulm**
5	Die (Maßnahmen im Rahmen der) Bildungsoffensive Ulm haben / hat einen Einfluss auf die Ulmer Einrichtungen. - Wie wirken sich aus Ihrer Sicht die Maßnahmen im Rahmen der Bildungsoffensive Ulm auf das berufliche und pädagogische Selbstverständnis der pädagogischen Fachkräfte und Leitungen in den Einrichtungen aus? - Was ändert sich aus Ihrer Sicht für die Kinder in den Einrichtungen? - Was ändert sich aus Ihrer Sicht für die Eltern in den Einrichtungen?	**Beziehungen zwischen Maßnahmen im Rahmen der Bildungsoffensive und Handlungsfeld**
6	Was erwarten die betroffenen Eltern nach Ihrer Erfahrung von einer guten Kindertageseinrichtung / Verlässlichen Grundschule / Ganztagesschule. - Welche Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten erwarten die Eltern? - Wie möchten sich die Eltern in die pädagogische Arbeit miteinbringen? - Inwieweit werden die Maßnahmen im Rahmen der Bildungsoffensive Ulm den Erwartungen (Bedürfnisse) Kindern/Eltern/pädagogischen Fachkräften gerecht? Wie stellen sich Ihrer Meinung nach Eltern und Schüler einen gut funktionierenden Übergang Schule / Beruf vor? - Was können Eltern und Schüler zum Funktionieren beitragen? - Inwieweit werden die Maßnahmen im Rahmen der Bildungsoffensive Ulm den Erwartungen (Bedürfnisse) Kindern / Eltern / pädagogischen Fachkräften in diesem Bereich gerecht?	**Qualitätskriterien der Kunden (Eltern) aus Sicht der Anbieter**

7	Was ist aus Ihrer Sicht eine gute Kindertageseinrichtung? Was ist aus Ihrer Sicht eine gute Verlässliche Grundschule / Ganztagesschule? Welchen Kriterien sollte sie gerecht werden? Wie kann aus Ihrer Sicht der Übergang Schule / Beruf sinnvoller / wirksamer gestaltet werden? Welche Faktoren entscheiden Ihrer Meinung nach darüber, ob der Übergang funktioniert?	**Qualitätskriterien aus der spezifischen Perspektive der Experten**
8	Besteht ein Zusammenhang zwischen den unterschiedlichen Maßnahmen? In welcher Weise sollten sich die Maßnahmen in Zukunft entwickeln?	**Zusammenhang / roter Faden und Entwicklungsperspektive**
9	Was erwarten/erhoffen Sie sich von der Evaluation?	**Erwartungen Evaluation**
10	Wir danken Ihnen für das Interview.	**Verabschiedung**

www.viewegteubner.de

www.vs-verlag.de

Interviewleitfaden zu den Experteninterviews II

Nr.	Erzählimpulse	Thema
1	Wir freuen uns, dass Sie, als Experte der Bildungsoffensive Ulm, sich heute dazu bereit erklärt haben, uns von der Bildungsoffensive zu erzählen. (Datenschutzrechtliche Bestimmungen: Sind Sie damit einverstanden, dass wir Sie aufzeichnen und ggf. zitieren?)	**Begrüßung** **Aufklärung über Datenschutz**
2	Ich werde Sie nun kurz über den geplanten Ablauf des Interviews informieren: Im ersten Teil des Interviews möchten wir, dass Sie uns über die Bildungsoffensive berichten. Sie haben hierzu in etwa 30 Minuten Zeit. Im zweiten Teil des Interviews sollen Sie die derzeitige Situation in Ulm legen. Wir haben hierzu verschiedene Materialien mitgebracht. Sie haben hierzu auch in etwa 30 Minuten Zeit. Abschließend wollen wir Ihnen Fragen stellen, die ggf. während des Interviews aufgekommen sind.	**Organisation: Vorstellung des Ablaufs**
3	Erzählen Sie uns nun bitte, wie es in Ulm zur Thema Bildungsoffensive gekommen ist. Was war Ihre Vision dabei? (= Ausgangssituation) Erzählen Sie uns doch bitte, was die Bildungsoffensive vorangetrieben hat. Wenn Sie nochmals starten könnten, was würden Sie anders machen? (= Vision)	**I Narrative Phase**
4	Wir haben nun verschiedene Kärtchen für Sie vorbereitet: Hier sind Akteurskärtchen, wie z.B. …., dort finden Sie Kärtchen, die zur Beschreibung der geographischen Raums der Bildungsoffensive dienen können. Hier finden Sie Blanko-Karten, die Sie beliebig hinzunehmen können. Kärtchen, die Ihrer Meinung nach nicht hier her gehören, dürfen Sie streichen. Sie haben Stifte zur Verfügung, mit denen Sie die Verbindungen zwischen den Akteuren zeichnen können. Beginnen Sie nun bitte, die Bildungsoffensive/Situation in Ulm zu legen und kommentieren/erklären Sie uns während Ihrer Legephase Ihre einzelnen Schritte. Fragen, die während Ihrer Legephase auftauchen, notieren wir uns und stellen sie nach der Legephase.	**II Strukturlegephase**
5	- alles was wir wollten und noch nicht genannt wurde	**III Nachfragephase**
6	Wir danken Ihnen für das Interview.	**Verabschiedung**
7	Struktur Foto machen	**Organisation: Interviewende**

www.viewegteubner.de

www.vs-verlag.de

Interviewleitfaden zu den Experteninterviews III

Nr.	Leitfragen	Thema
1	Ich freue mich, dass Sie, als Experte der Bildungsoffensive Ulm, sich heute dazu bereit erklärt haben, mir von der Bildungsoffensive zu erzählen. (Datenschutzrechtliche Bestimmungen: Sind Sie damit einverstanden, dass wir Sie aufzeichnen und ggf. zitieren?) Themen des Interviews: Schule bzw. Ganztagsschulentwicklung, Kommunale Bildungsplanung	**Begrüßung** **Aufklärung über Datenschutz** **Ablauf der Interviewsituation**
2	Ein Schwerpunktthema der Arbeit in Ulm ist der Ausbau der Ganztagsschulen. Beschreiben Sie wie Sie beim Ausbau der Ganztagsschulen vorgegangen sind. Gab es auch pädagogische Kriterien, die hierbei eine Rolle gespielt haben?	**Ausbau von Ganztagsschulen** **Pädagogische Kriterien beim Ausbau der Ganztagsschulen**
3	Beschreiben Sie wie Ihre Abteilung Schulen auf dem Weg hin zur Ganztagsschule unterstützt. - Wie kommt es zur Zusammenarbeit? - Allgemein - Organisatorisch - Förderung - Kooperation/Vernetzung	**Unterstützung von Ganztagsschulen**
4	Wie sieht das Vorgehen der kommunalen Schulentwicklungsarbeit und -planung der Stadt aus? - Beteiligung von Schulen Wie könnten Ulm/Ihre Abteilung einen stärkeren Einfluss auf die pädagogische Arbeit der Schulen ausüben?	**Planungsgruppe Schule** **Grenzen: Einfluss der Stadt auf die pädagogische Arbeit/ Qualität der Schulen**
5	Die Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe sowie die Schulverwaltung sind im Rahmen der Bildungsoffensive innerhalb eines Fachbereiches integriert worden. Welche Veränderungen in Ihrer Arbeit nehmen Sie seitdem war?	**Kommunale Bildungsplanung**
6	Wie bewerten Sie die Kooperations- und Organisationsstrukturen, die bislang in Ulm bestehen? Können Sie weitere Bereiche beschreiben, in denen Ihre Abteilung an die Grenzen ihrer Arbeit (Zuständigkeit) stößt und die Zusammenarbeit mit den Schulen/den anderen Abteilungen erschwert wird? Was müsste sich ändern um diese Grenzen zu überwinden?	**Weiterentwicklung kommunaler Bildungsinfrastrukturen** **Erschließung weiterer Grenzen der Zuständigkeiten**
7	In den Dokumenten zur Bildungsoffensive werden vor allem folgende Ausschüsse genannt: Fachbereichsausschüsse, Jugendhilfeausschuss, Internationaler Ausschuss, Schulbeirat, (Gemeinderat). Welcher dieser Ausschüsse hat beratende/beschließende Funktionen? Inwieweit gibt es gemeinsame Sitzungen dieser Ausschüsse? Gibt es innerhalb der Verwaltung der Stadt Ulm einen Ausschuss/ein	**Aufgabe der Ausschüsse (Offene Frage aus der Dokumentenanalyse)**

www.viewegteubner.de

www.vs-verlag.de

	Gremium, in dem → Kinder- und Jugendhilfe → Schulverwaltung → Schulaufsicht → Angebotsträger, Institutionen, Schulen → Fachkräfte und weitere Akteure integriert sind?	**Integrierte kommunale Fachgremien**
8	Sind weitere offene Fragen im Interviewverlauf aufgetaucht? Gibt es noch etwas, was Sie sagen möchten? Was Sie wichtig finden? Ich bedanke mich für das Gespräch. Verabschiedung	**Offen gebliebene Fragen (Abschließende Ergänzungen)** **Verabschiedung**

www.viewegteubner.de

www.vs-verlag.de

Interviewleitfaden zu den Interviews mit den Schulleitungen

Nr.	Leitfragen	Thema
1	Ich freue mich, dass Sie, als Vertreter Ihrer Schule, sich heute dazu bereit erklärt haben, mir von Ihren Erfahrungen zum Thema „Ganztagsschule“ zu berichten. (Datenschutzrechtliche Bestimmungen: Sind Sie damit einverstanden, dass wir Sie aufzeichnen und ggf. zitieren?)	**Begrüßung** **Aufklärung über Datenschutz** **Ablauf der Interviewsituation**
2	Ihre Schule ist bereits seit vielen Jahren / seit wenigen Jahren eine Ganztagsschule / Sie befinden sich gerade auf dem Weg hin zu einer Ganztagsschule. Erzählen Sie bitte wie es dazu kam bzw. warum Sie sich dazu entschlossen haben, Ganztagsschule zu werden. Welche Rolle hat die Bildungsoffensive gespielt?	**Einleitende Fragen**
3	Beschreiben Sie bitte die Ziele, die Sie mit Ihrer Schule / Ganztagsschule verfolgen. Erscheinen Ihnen bestimmte Ziele wichtiger als andere? Woran machen Sie die Wichtigkeit dieser Ziele für Ihre Schule fest? Beschreiben Sie wie sie zur Erreichung dieser Ziele vorgehen.	**Intendierte Zielsetzungen der Ganztagsschulentwicklung**
4	Sie haben mir gerade vom Ausbau zur Ganztagsschule berichtet und den Zielsetzungen, die Sie mit diesem Ausbau verfolgen. Erzählen Sie mir bitte, ob Sie in Ihrer Entwicklung hin zur Ganztagsschule unterstützt wurden und auch jetzt noch unterstützt werden? Würden Sie mir bitte beschreiben, wie die Unterstützung dieser Gruppen und Gremien ausgesehen hat bzw. aussieht? Haben Sie das Gefühl, dass Ihre Schule in Ihrer Entwicklung / Zielerreichung hinreichend Unterstützung von außen erfährt? Wie müsste sich die Zusammenarbeit mit den anderen Gruppen und Gremien verändern um als hilfreich erlebt zu werden?	**Unterstützungssysteme der Ganztagsschulentwicklung**
5	Die Ergebnisse der Fragebogenerhebung haben gezeigt, dass alle Schulen in Ulm mit außerschulischen Partnern zusammenarbeiten. Können Sie mir bitte beschreiben, welche Bedeutung außerschulischen Partner für die Entwicklung Ihrer Schule / Ganztagsschule haben?	**Generierung lokaler Bildungsräume**
6	Ganztagsschulen werden von Bund und Ländern gefördert, weil man sich davon eine Stärkung der Bildungschancen des Einzelnen verspricht. Beschreiben Sie bitte wie Ihre Ganztagsschule vorgeht, um die Bildungschancen des einzelnen Schülers zu verbessern. Beschreiben Sie, welche Rolle hierbei kommunale Unterstützungssysteme und außerschulische Partner spielen.	**Bildungspotentiale ausschöpfen**
7	Wenn Sie an die zukünftige Entwicklung Ihrer Ganztagsschule denken: Wie sollte sich Ihre Schule in den nächsten Jahren weiterentwickeln? Wovon wird es abhängen, ob es gelingt?	**Weiterentwicklungsperspektiven**
8	Gibt es noch etwas, was Sie sagen möchten? Was Sie wichtig finden?	**Offen gebliebene Fragen (Abschließende**

www.viewegteubner.de

www.vs-verlag.de

	Ich bedanke mich für das Gespräch. Verabschiedung	**Ergänzungen)** **Verabschiedung**

Zusätzlich nach dem Interview: Rück-/Verständnisfragen zu den Ergebnissen der quantitativen Fragebogenstudie (etwa 5 Minuten)

- Im Fragebogen wurden die Angebote Arbeitsgemeinschaften, Mittagessen, Förderung und Hausaufgabenbetreuung abgefragt. Bieten sie darüber hinaus weitere Angebote an, die nicht diesen Bereichen zugeordnet werden können?
- Die Ergebnisse der quantitativen Erhebung zeigen, dass ein Teil der Schüler, die am Ganztag teilnehmen, angeben, keinen der angeführten Angebotsbereiche zu besuchen. Wie können sie sich dieses Ergebnis erklären?
- Die Teilnahme an den Angeboten ist oftmals freiwillig. Dennoch zielen bestimmte Angebote wie die Förderung z.B. auf leistungsschwache Schülerinnen und Schüler ab. Werden diese Schüler zur Teilnahme gezielt aufgefordert? Oder wendet ihre Schule ein anderes Vorgehen an?

www.viewegteubner.de

www.vs-verlag.de

http://www.springer.com/978-3-531-17851-6

Ganztagsschulentwicklung in einer kommunalen Bildungslandschaft
Möglichkeiten und Grenzen von Unterstützungsstrukturen
Eisnach, K.
2011, 238 S. 8 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-531-17851-6